

auch aufgeschrieben. Wir haben an konkrete Menschen gedacht und ihre Namen aufgeschrieben. Wer möchte, kann die beschriebenen Zettel in diesen Krug legen. Was geschrieben ist, bleibt anonym und wird verbrannt.

Krug zum Marienbild stellen

- 2 Der Krug erinnert an die biblische Erzählung von der Hochzeit in Kanaa, bei der der Wein ausgeht (*Joh 2,1-11*). Maria vertraut auf die Wirkmacht und das Erbarmen ihres Sohnes: „Was er euch sagt, das tut!“ Ihr Vertrauen bleibt nicht ohne Antwort: Jesus heißt die Diener Wasser in die Krüge füllen. Und aus Wasser wird Wein. Das Fest ist gerettet.
- Kanaa ist nicht nur damals, Kanaa ist heute. Maria, die Gottesmutter von Schönstatt, verwendet sich auch für uns bei ihrem Sohn. Es braucht nur unser „Wasser“ – unsere Erbärmlichkeits-Erfahrungen, unseren Dank für alles Gute und Positive, unser christliches Zeugnis im Alltag, unser Gebet und unsere Opfer für konkrete Menschen.
- Auf die Fürbitte Marias wird auch aus unserem „Wasser“ guter „Wein“: Segen, Gnade und Erbarmen Gottes.

Wer möchte, kann seine beschriftete Zettel in den Krug legen.

- L Du hast ganz leise mich beim Namen genannt ...
oder anderes Marienlied
- 1 Maria, im Gebet deines und unseres Herrn beten wir darum, dass wir selbst und alle Christen den Mut haben, Gott in unserem Leben groß sein zu lassen.
- A Vater unser ... Denn dein ist das Reich ...
A Gegrüßet seist du, Maria ...
- 2 Wir bitten um den Segen Gottes
siehe Segensbitten im Gotteslob Nr. 13
- L Den Herren will ich loben ... GL 395

Thema: Gott groß sein lassen

Hinweis

Für den Beginn stehen zwei Varianten zur Verfügung, je nachdem ob diese Einheit als Meditation oder Gebetszeit im kleinen Kreis oder als Andacht (evtl. im Mai) in einer Kirche/Kapelle gestaltet wird.

Material

- *Mittlegestaltung, Kerze, Teelichte für alle TN (für die Gestaltung als Meditation)*
- *Pilgerheiligtum oder Marienbild (mit Tuch, Blume, Kerze als Schmuck dafür)*
- *Zettel, Stifte, Krug*

Begrüßung

Herzlich willkommen, hier ... heute ...

Dank für das Hiersein ...

- 1 Wir beginnen im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Variante A – für die Gestaltung als Meditation

Wir laden Jesus in unsere Mitte ein; wir wissen ihn mitten unter uns und berufen uns auf seine Zusage:

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

Kerze in der Mitte entzünden

L Wo zwei oder drei ...

Stilleübung

Jede/r TN erhält ein Teelicht und zündet es an.

Ich werde still. Ich atme ruhig.

Ich spüre meinem Atem nach, wie er kommt und geht.

Ich höre die Geräusche, die von außen an mein Ohr dringen.

Ich lasse meine Gedanken kommen und wieder gehen.

Ich bin da, ich bin ganz da.

Ich schaue in das Licht der Kerze.

Das Licht brennt.

Es brennt leise, nicht laut.

Es zieht einen weiten Kreis,

vertreibt die Finsternis, erhellt den Raum.

Ganz ohne Lärm, ganz still.

Die Kerze verbreitet ihren Schein bis tief hinein in mein Herz – lässt Freude in mir hochkommen.

Freude, dass ich hier bin, Freude über das Leben,

- 2 Die junge Frau im Haus der Elisabeth hat keine politische oder soziale Revolution im Sinn. Sie weiß, dass es auch unter den scheinbar Hochmütigen, Mächtigen und Reichen die gibt, die an Hunger leiden – an Hunger der Seele – und die alle ausnahmslos der Erfahrung bedürfen:

- 3 „Er nimmt sich seines Knechtes Israel an und denkt an sein Erbarmen, das er ... verheißen hat ... auf ewig“

- 1 Maria, lass uns teilhaben an deiner uneingeschränkten Bewunderung für Gott, die ihn groß sein lässt und groß macht inmitten irdischer Größen- und Machtbestrebungen, die es immer in der Geschichte der Menschheit gab.

A Nimm uns hinein in dein grenzenloses Vertrauen auf die Wirkmacht und das Erbarmen Gottes, auch wenn er scheinbar tatenlos schweigt.

- 1 Mache uns standhaft in den zunehmenden Versuchen und in der Versuchung unserer Zeit, Gott zum Sozialreformer und politischen Drahtzieher zu degradieren, ihn verantwortlich zu machen, wo Unglück nicht verhindert und Ungerechtigkeit nicht ausgerottet werden kann.

A Gib uns Anteil an deinem Glauben, dass Gott immer größer ist als unsere menschlichen Maßstäbe, und dass er niemand aus seinem Erbarmen herausfallen lässt.

> *Besinnung: Welche Menschen empfehle ich heute besonders der Gnade und dem Erbarmen Gottes? Solche, die es besonders brauchen – „verdienen“? Solche, die es (scheinbar) nicht brauchen – nicht „verdienen“?*

Wer möchte, kann Namen von Menschen aufschreiben.

Drei bis fünf Minuten Stille oder leise Musik

L Magnifikat-Kanon – GL 390

- 2 Im Meditieren des Magnificat Marias haben wir eigene „Gott-sei-Dank“- und Erbärmlichkeits-Erfahrungen betrachtet und vielleicht

- 2 Welche Spannung in diesem Frauenleben: Niedrigkeit und Ruhm, Kleinheit und Größe.
- 1 Maria, nimm uns hinein in dein Lebensgefühl der Würde mitten in den Erfahrungen von Grenzen und ungelösten Fragen.
- A Hilf uns, zuzulassen und anzunehmen, dass auch wir uns immer wieder „niedrig“ erleben.
- 2 „Niedrig“, das kann heißen: begrenzt und mit Fehlern behaftet, überfordert und antriebslos, nicht geachtet und übergangen – erbärmlich.
- 1 Maria, hilf uns zu verstehen und zu begreifen, dass gerade in unserer „Niedrigkeit“ und Kleinheit Gottes Größe aufleuchten kann.
- A Hilf uns, daran zu glauben, dass uns besonders in den Erfahrungen unserer Erbärmlichkeit Gottes Erbarmen zufließen möchte.
- > *Besinnung: Welche Erfahrung der Niedrigkeit und Erbärmlichkeit halte ich Gott heute hin, damit er mir sein Erbarmen zufließen lassen kann?
Wer möchte, kann etwas auf einem Zettel aufschreiben.
Drei bis fünf Minuten Stille oder leise Musik*
- L Magnifikat-Kanon – GL 390
- 3 „machtvolle Taten: Er zerstreut ... er stürzt ... lässt ... leer ausgehen“
- 2 Da verwendet eine junge Frau starke Worte für die Erfahrung vom Wirken Gottes, Worte, die wir auch gerne in den Mund nehmen würden, wenn wir an die denken, die in unseren Augen zu den Hochmütigen, Mächtigen und Reichen unserer Welt und Gesellschaft zählen ... Wenn Gott doch auch heute zerstreuen, stürzen, leer ausgehen lassen würde ...

kurze Stille

Freude über die kleinen und stillen Ereignisse und Begegnungen des Alltags, Freude über mich selbst.
Das tut gut, gibt ein gutes Gefühl.

Ich koste dieses Gefühl. Ich koste die Stille.
Ich rede nicht. Ich schaue in das Licht der Kerze.
Ich lasse die Stille hineinwirken in mein Herz.
Ich lasse die Freude sich ausbreiten in mir.

Wir verweilen einige Minuten in der Stille (zwei bis fünf Minuten)

Variante B – für die Gestaltung als Andacht

L Lobe den Herren ... GL 392, 1-3

1 Lob sei Gott, dem Vater, der uns von Ewigkeit geliebt und uns das Leben geschenkt hat.

A Anbetung und Ehre sei ihm in Ewigkeit.

1 Lob sei Gott, dem Sohn, der sich aus unendlicher Liebe für uns hingegeben hat.

A Lob und Dank sei ihm in Ewigkeit.

1 Lob sei Gott, dem Heiligen Geist, der unsere Herzen erleuchtet und uns erkennen lässt, zu welcher Würde wir berufen und mit welcher Liebe wir beschenkt sind.

A Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang so auch jetzt und allezeit. Amen.

L Lobe den Herren ... GL 392, 4+5

2 Wir schauen auf Maria, nehmen sie in unserer Mitte wahr und lassen uns von ihr hineinnehmen in ihre Beziehung zu Gott.

Pilgerheiligtum / Marienbild auf dem schon geschmückten Platz aufstellen und Kerze entzünden

- 2 Wir nehmen uns Zeit, Maria zu grüßen und unsere Freude über sie in das Singen von Marienliedern hineinzulegen.
- > *Marienlieder aus dem Gotteslob oder aus dem Liederrepertoire der Gruppe/Gemeinde*
- 2 Heute schauen wir auf Maria, wie sie im Haus der Elisabeth ihr Lied singt, ihr Lied der Freude, ihr Magnifikat, in dem sie Gott groß sein lässt.
- 3 Wir hören aus dem Lukasevangelium:
 Maria sagte: Meine Seele preist die Größe des Herrn, und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter. Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter. Denn der Mächtige hat Großes an mir getan, und sein Name ist heilig. Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht über alle, die ihn fürchten. Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind; er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen. Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben und lässt die Reichen leer ausgehen. Er nimmt sich seines Knechtes Israel an und denkt an sein Erbarmen, das er unsern Vätern verheißen hat, Abraham und seinen Nachkommen auf ewig. (Lk 1,46-55)

Kurze Stille

- 3 „Meine Seele preist ... mein Geist jubelt“
- 2 Da ist eine junge Frau ganz erfüllt und erfasst von Freude, Dank und Jubel. Was sie besingt ist nichts Äußerliches, sondern
- 3 „die Größe des Herrn“
- 2 Darum geht es ihr, darum kreist ihr Lied, darum kreist ihr ganzes Leben.

- 1 Maria, nimm uns hinein in dein „abgrundtiefes, von Gott ergriffenes Frauenherz“ (J. Kentenich)
- A Hilf uns, Gott auch in unserem Leben „Retter“ sein zu lassen.
- 2 Retter aus dem Keller der Hoffnungs- und Freudlosigkeit, Retter aus dem Abgrund der Trauer und Resignation.
- 1 Hilf uns, Gott in unserem Alltag zu entdecken, und seiner Liebe auf die Spur zu kommen in den alltäglichen Ereignissen: in den „Zufällen“, in den „Glück-gehabt-Erfahrungen“, in den unerwarteten Fügungen, in den positiven Begegnungen, in allem, was wir selbstverständlich nehmen.
- A Hilf uns, mit jedem „Gott-sei-Dank“-Seufzer Gott groß sein zu lassen in unserem Leben und einzustimmen in dein Lied der Freude und Dankbarkeit.
- > *Besinnung: Wofür kann ich „Gott sei Dank“ sagen? Wer möchte, kann etwas auf einem Zettel aufschreiben. Drei bis fünf Minuten Stille oder leise Musik*

Möglichkeit für die Gestaltung als Meditation im kleinen Kreis eine kleine spontane „Gott-sei-Dank-Litanei“ anregen – wer möchte, formuliert eine Erfahrung „Gott sei Dank, dass ...“ und alle antworten: Gott sei Dank

- L Magnifikat-Kanon – GL 390
- 3 „die Niedrigkeit seiner Magd“
- 2 Da wird einer jungen Frau die ganze Kleinheit, Ohnmacht und Begrenztheit menschlichen Daseins bewusst. – Doch nicht belastend, erdrückend, deprimierend. Denn auf diesem Hintergrund leuchtet umso befreiender auf, was sie als große Gnade erfährt:
- 3 „der Mächtige hat Großes an mir getan ... er erbarmt sich“